

AMF stärkt Standort Fellbach

Fellbach Das Familienunternehmen hat 1,5 Millionen Euro in neue Maschinen, neue Software und in neue Mitarbeiter investiert.

Die Andreas Maier GmbH & Co. KG (AMF) bleibt in Fellbach eine sichere Bank, wenn es um Perspektiven für Jugendliche geht. 2013 hat das Unternehmen zum wiederholten Male Ausgelernte und Studierende der Dualen Hochschule Baden Württemberg (DHBW) übernommen und neuen Lernwilligen einen Ausbildungsplatz anbieten können.

Ein Lagerlogistiker, ein Mechatriker, eine Industriekauffrau sowie ein Technischer Zeichner haben im vergangenen Jahr ihre Ausbildung oder ihr Studium beim Fellbacher Traditionsunternehmen beendet und sind nahtlos in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen worden, berichtet der geschäftsführende Gesellschafter Johannes Maier. Gleichzeitig haben im Herbst neun neue Azubis eine Ausbildung beim Marktführer für intelligente Spanntechnik begonnen. Auch 2014 plant die Firma an der Waiblinger Straße mit einem Wachstum und wird weiterhin Fachkräfte ausbilden. Die Bewerbungs- und Auswahlverfahren für den Herbst 2015 sind bereits angelaufen. Es gibt aber auch noch freie Plätze.



Foto: privat

„Der Vertrieb in Wachstumsmärkten ist gestärkt worden.“

Johannes Maier,

Mit einem erfolgreich verlaufenen Jahr 2013 mit zweistelligen Umsatzsteigerungen in wichtigen Wachstumsregionen und bei innovativen Produkten hat das Fellbacher



AMF setzt auf neue Maschinen und gut ausgebildete Mitarbeiter.

Foto: Archiv

dung ausgezahlt, den Vertrieb in Wachstumsmärkten zu stärken.“ Vor allem in den Ländern Osteuropas sowie in Nordamerika und Mexiko hätten sich die Geschäfte von AMF blendend entwickelt. Al-

Optimismus der AMF-Mannschaft für 2014. Dabei setzt die Spanntechnik-Firma weiterhin verstärkt auf den Entwicklungs- und Produktionsstandort Deutschland und auf bestens ausgebildete Mitarbeiter.

Musik und Texte im Kerzenlicht

Fellbach Der zweite Stromlos-Abend im blueU des Jugendhauses findet am Freitag statt.

Kerzenschein, keine Verstärker, keine Elektrogeräte, dafür ehrliche Musik ohne Hilfsmittel – das macht den Stromlos-Abend im blueU aus. Nach einem gelungenen Start im November veranstaltet das blueU jetzt die zweite Ausgabe mit Musik und Literatur. Los geht es am Freitag, den 7. Februar, um 20 Uhr.

Die besondere Atmosphäre kommt bei Publikum und Künstlern gleichermaßen an. Auch dieser Abend verspricht, wieder zu einem persönlichen Erlebnis für alle zu werden, vermuten die Veranstalter. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Mit von der Partie ist Florijan van der Holz, ein Singer-Songwriter-Projekt aus Fellbach mit deutschen Texten. Musikalisch entweder puristisch mit Gitarre und Gesang oder experimentell mit Loopstation und mehreren Instrumenten.

Junior & Band liefert laut Ankündigung soulige Klänge und tiefgängige Texte, die sowohl zum Tanzen als auch zum Nachdenken anregen, dadurch zeichnet sich Junior Owusu aus. Der 27-jährige Stuttgarter und ehemaliger Fellbacher feilt unaufhaltsam an seiner Karriere und schaffte es schon zum Opening Act für Stars wie Nena, Culcha Candela und Marlon Roudette.

Ex-Kimberlakes Frontfrau Kim Hoss und Kennedy-LovesMe-Sänger Steffen Geldner, die beide schon mit ihren Bands zu Gast in Fellbach waren, haben sich für den Stromlos-Abend ihre Lieblings Pop- und Countryhits herausgesucht. Zweistimmig. Kitschig. Entspannt.

Außerdem im Programm ist Sven Kratt mit Texten aus eigener Feder. Spätestens, seit er das Jüngste Gericht als Verhandlung bei Richterinnen Barbara Salesch beschrieben

Ein Lagerlogistiker, ein Mechatroniker, eine Industriekauffrau sowie ein Technischer Zeichner haben im vergangenen Jahr ihre Ausbildung oder ihr Studium beim Fellbacher Traditionsunternehmen beendet und sind nahtlos in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen worden, berichtet der geschäftsführende Gesellschafter Johannes Maier. Gleichzeitig haben im Herbst neun neue Azubis eine Ausbildung beim Marktführer für intelligente Spanntechnik begonnen. Auch 2014 plant die Firma an der Waiblinger

Straße mit einem Wachstum und wird weiterhin Fachkräfte ausbilden. Die Bewerbungs- und Auswahlverfahren für den Herbst 2015 sind bereits angelaufen. Es gibt aber auch noch freie Plätze.

Mit einem erfolgreich verlaufenen Jahr 2013 mit zweistelligen Umsatzsteigerungen in wichtigen Wachstumsregionen und bei innovativen Produkten hat das Fellbacher Familienunternehmen seine Marktanteile als Spanntechnikexperte ausbauen können.

Die Investitionen in Neuentwicklungen und in den Vertrieb zeigen Wirkung, sagt Johannes Maier. AMF peilt deswegen für 2014 mit einem Wachstum von acht Prozent einen deutlich optimistischeren Wert an als der Branchenverband VDMA, der drei Prozent prognostiziert.

„Der Umsatz mit zukunftsfähigen Produkten im Bereich Automatisierung wuchs im deutlich zweistelligen Bereich“, schildert Maier die erfreuliche Entwicklung. „Ebenso hat sich unsere Entschei-



AMF setzt auf neue Maschinen und gut ausgebildete Mitarbeiter.

Foto: Archiv

dung ausgezahlt, den Vertrieb in Wachstumsmärkten zu stärken.“ Vor allem in den Ländern Osteuropas sowie in Nordamerika und Mexiko hätten sich die Geschäfte von AMF blendend entwickelt. Allen voran Russland mit 30 Prozent Wachstum gefolgt von Polen und Ungarn mit um die 20 Prozent zeigten, dass sich die stärkere AMF-Präsenz vor Ort gelohnt habe. In Südkorea konnte das Traditionsunternehmen seine Umsätze sogar verdoppeln. Neue, innovative Produkte liefen besonders gut.

Besonders begehrt seien 2013 innovative Produkte rund um die Automatisierung gewesen, so Maier. Und dieser Trend halte nach wie vor auf hohem Niveau an. Alles, was die Rationalisierung in der Teilebearbeitung fördere, wurde auch auf dem sonst eher schwächelnden westeuropäischen Markt geordert. Dies fördert den

Optimismus der AMF-Mannschaft für 2014. Dabei setzt die Spanntechnik-Firma weiterhin verstärkt auf den Entwicklungs- und Produktionsstandort Deutschland und auf bestens ausgebildete Mitarbeiter. So wurden 2013 mehr als 1,5 Millionen Euro investiert. Mit neuen Maschinen und neuer Software wurde der Standort Fellbach weiter gestärkt. wz

FIRMA ANDREAS MAIER

Das 1890 als Schlossfabrik Andreas Maier Fellbach (AMF) gegründete Unternehmen gehört heute weltweit zu den Marktführern rund ums Spannen, Schrauben und Schließen. Mit mehr als 5000 Produkten sowie zahlreichen Patenten gehören die Schwaben zu den Innovativsten ihrer Branche. Die Andreas Maier GmbH & Co. KG hat 220 Mitarbeiter. 2013 erwirtschaftete sie rund 37 Millionen Euro. wz



Foto: privat

„Der Vertrieb in Wachstumsmärkten ist gestärkt worden.“

Johannes Maier,
Geschäftsführer